

Bocholter Volksblatt

Ämtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Verantwortlich für den besonderen Teil:
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Ungeheueren Schaden für die Wirtschaft (Bocholt und Rheine) die Reichsteile aber davon
Raum 10 Pfg., für die Wirtschaft 15 Pfg. Bei gebühren Ungeheueren Schaden
Ungeheueren Schaden für die Wirtschaft (Bocholt und Rheine) die Reichsteile aber davon
Raum 10 Pfg., für die Wirtschaft 15 Pfg. Bei gebühren Ungeheueren Schaden

Ungeheueren Schaden für die Wirtschaft (Bocholt und Rheine) die Reichsteile aber davon
Raum 10 Pfg., für die Wirtschaft 15 Pfg. Bei gebühren Ungeheueren Schaden

Nr. 220.

Druck und Verlag von N. & M. Komming
in Bocholt.

Mittwoch, 17. August 1910.

Für den Anzeigen- und Anzeigenteil verantwortlich:
Joseph Komming in Bocholt.

39. Jahrgang

Deutsches Reich.

Die Reichsfinanzen im Jahre 1909.

Nachdem der Entwurf des Reichshaushalts für das Jahr 1909 vollzogen ist, läßt sich ein genauer Überblick über den Stand der Reichsfinanzen gewinnen. Danach ist, wie die Deutsche Tageszeitung schreibt, gegen den Vorschlag an die Reichsversammlung und die Reichsversammlung eine Summe von 114 Millionen Mark zugute gekommen. Demgegenüber steht allerdings die Tatsache, daß für 1909 ungedeckte Marktschulden in Höhe von 126 Millionen Mark aufgebracht werden müssen. Nach dem letzten Reichshaushaltsgesetz müssen diese 126 Millionen Mark in den Etats von 1911—1913 abgeführt werden.

S. Berlin, 15. Aug. Der ehemalige Staatssekretär Dernburg wird seine Reise, wie das Berliner Tageblatt heute mitteilt, morgen antreten. Dernburg fährt zunächst zu Land bis Vladivostok, wo er am 27. August eintrifft, um sich dann sofort nach Tokio einzuschiffen.

Ausland.

Schweiz.

Besuch des französischen Präsidenten.

* Bern, 15. Aug. Präsident Fallières traf heute nachmittag programmäßig um 4 Uhr ein und wurde vom Bundespräsidenten Comte und dem stellvertretenden Bundespräsidenten Ruchet an dem festlich geschmückten Bahnhof in Empfang genommen. Die Einwohnerschaft der mit französischen, bernischen und eidgenössischen Flaggen geschmückten Stadt Bern bereitete dem Zuge des Präsidenten bei der Durchfahrt durch die Stadt einen recht warmen Empfang. Doch vollzieht sich das ungewohnte Schauspiel, daß ein fremdes Staatsoberhaupt in Bern begrüßt wird, anheimelnd ohne bemerkenswerte Rundgebungen, und die Stadt macht, abgesehen von den etwas lebhaften Straßen und der Anwesenheit der gewohnten Gendarmen. Der Besuch wird, ohne daß ihm weitere politische Wirkung zugeschrieben wird, als ein sehr erfreulicher Höflichkeitsspektakel der französischen Republik empfunden.

Türkei.

Vom unruhigen Balkan.

* Saloniki, 15. Aug. Wie aus Papapuli berichtet wird, feuerten infolge Reibereien zwischen griechischen und türkischen Grenztruppen die Türken auf die Griechen. Drei griechische Soldaten wurden schwer verwundet. Auch bei Dominikon kam es zu einem Kampf zwischen griechischen Söldnern, die von griechischen Soldaten unterstützt wurden, und der türkischen Grenztruppe. Drei Söldner wurden erschossen und zwei türkische Soldaten verwundet.

Bernhard von der Eiche.

Roman von Baronin Gabriele von Schlippenbach.
(Nachdruck verboten.)

Es war nicht mehr dazu gekommen, daß Jemgard ihres Gatten milde Worte gebührt. Mit einem an Mitleid und Glauben streifenden Gesicht gedachte sie des traurigen Zustandes Gerards, nachdem der Schlaganfall ihn der Sprache und Bewegung beraubt. Sie erinnerte sich der qualvollen Versuche des Arztes, ihr etwas mitzuteilen, seiner wilden, unruhigen Augen, der gurgelnden Laute, die sich seiner Brust stoßweise entzogen. Sie blickte auf das Bild dessen, der so niedrig gehandelt und ihr die Demütigung auferlegte, das gut zu machen, was er 25 Jahre vorhergemacht hatte. Wie schämte sie sich vor dem Eide. Mühte es er gerade bei ihm, dem ihr stolzes Sein in heißer Liebe zuneigte, der Mann, der mit den Seinen vielleicht entbehrt hatte, während sie in dem Reichthum lebte, der durch des Majors Großherzigkeit begründet. „Ich kann Bernhard von der Eiche nie mehr wiedersehen“, dachte Jemgard verworren, „Osterfeld soll alles ordnen, ich aber bleibe hier, um nie mehr wiederzusehen.“

Jemgard Gerard reiste ganz früh am andern Tage ab. Sie stand am Fenster des Eisenbahnwagens, in dem sie und ihre Gesellschaftin Fräulein Körner allein waren; mit umflorten Augen sah sie die hohen Eichen des Parks verschwinden. Nach einigen Stunden empfing der Hofjunker durch Osterfeld alles. — Wieder hinaus in die Welt, fort von dem arbeitsamen Mädchen, das für Jemgard Gerard doch der liebste Ort der Welt geworden war, durch den Mann, der dort lebte, dem ihr Herz sich in grenzenloser Liebe ergeben hatte.

Um die letzte Stunde Abends fand die wichtige Unterredung statt, die endlich den dunklen Schleier hob und Bernhard von der Eiche das aufklärte, was er gehn und doch nie ergründen

wurden, und der türkischen Grenztruppe. Drei Söldner wurden erschossen und zwei türkische Soldaten verwundet. Die Verluste der griechischen Truppen sind unbekannt.

* Sofia, 15. Aug. Nach Blättermeldungen hat sich in Wodena eine neue revolutionäre bulgarische Organisation gebildet. Das leitende Komitee hat ein Zirkular ausgegeben, worin der Bevölkerung die Auslieferung der Waffen an die türkischen Behörden bewaffneter Widerstand empfohlen und bei Nichterhaltung dieses Verbots strenge Bestrafung durch das Komitee angekündigt wird.

Rußland.

Kriegsmöglichkeiten.

* Petersburg, 15. Aug. In Rußland glaubt das Publikum wieder allgemein an die Möglichkeit eines Krieges. Eine Dislokation von Garaisonen im großen Stille hat stattgefunden. Von der Weichsel und anderen Städten ist der größte Teil der Truppen nach dem Süden verlegt worden. Nahe der österreichischen Grenze sind zahlreiche Truppen angesammelt. Nunmehr erstreckt sich auch die Truppenbewegung in größerem Umfange von Moskau. Da die russische Regierung wiederholt durch Vorstellungen in Konstantinopel und Sofia die Notwendigkeit einer Mäßigung betont hat, glaubt man, daß die Truppenbewegung mit den Ereignissen auf dem Balkan in Zusammenhang stehen. Vom Ministerium des Innern ist es der Presse streng untersagt, über diese Truppenbewegungen zu berichten.

Amerika.

Zum Attentat auf den Bürgermeister von New-York.

* New-York, 15. August. Im Befinden des Bürgermeisters Gaynor ist wieder eine Besserung eingetreten. Das Fieber hat nachgelassen und der Kranke interessiert sich lebhaft für die Ereignisse im Stadthaus und für die Unterhaltung seiner Umgebung. Die Ärzte haben die offizielle Erklärung abgegeben, daß sie bisher weder Morphium noch ein anderes Beruhigungsmittel gebraucht haben. — Die amerikanische Presse leitet unter Führung des New-York Herald eine Bewegung zur Einführung der Todesstrafe für die ein, die Attentate auf höhere Staatsbeamte verübt haben. Der Vorschlag findet im ganzen Lande großen Anklang. Man hofft, daß beim Senat eine dementsprechende Vorlage eingereicht wird.

Luftschiffahrt.

* Berlin, 15. Aug. Von dem Generalsekretär der Zppelin-Studienreise ist folgende Drahtung aus Hammett eingegangen: „Seeben von

Spitzbergen zurückgekehrt. Dort alle in Frage kommenden Punkte mit „Raid“ und „Höhr“ besucht. Am 3. August mit „Höhr“ ins Eis vorgebrungen. Am 4. August sind im Eis auf 80 Grad und 10 Minuten nördl. Prinz Heinrich, Graf Zeppelin und Geheimrat Hergell mit Freifallballon aufgestiegen. Auch alle übrigen Aufnahmen sind zur Zufriedenheit gelöst worden. Die „Raid“ trifft in Kiel durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal voraussichtlich am 25. August ein. An Bord alles wohl.“

* Frankfurt a. M., 15. Aug. An den morgen beginnenden Lieberlandflügen Frankfurt-Rhein-Mannheim werden sich, wie nunmehr feststeht, beteiligen: August Euler (Eulerapparat), Lochner aus Aachen (Eulerapparat), von Mumm (Antoinetteapparat), Wienciers (Antoinetteapparat), Blochmann (Grafenapparat), Lindpaintner (Sommerapparat), v. Tiedemann (Sommerapparat), Jeannin (Antoinetteapparat), Thelen (Weißapparat) und außerdem zwei Weisheitspiloten, deren Name noch nicht feststeht. Die meisten der Teilnehmer sind schon in Frankfurt am Main. Auf dem Startplatz fanden heute Probeflüge von Lochner und von Tiedemann statt, die in einer Höhe von etwa 50 Meter flogen. Euler flog am 15. August um 7.30 Uhr auf dem Frankfurter Startplatz des Lieberlandfluges.

* Aachen, 15. Aug. Bei herrlichem Wetter fand heute früh in Douai die Flieger Aubrun, Leblanc und Segagny nach Aachen aufgestiegen. Leblanc landete nach einer Fahrt von 1 Stunde 14 Minuten und Aubrun nach einer Fahrt von 1 Stunde 28 Minuten wohlbehalten und unter dem Jubel der Menge auf dem Flugplatz von Aachen.

* London, 15. Aug. Gestern Nacht 12 Uhr ist die Werbungszeit um den Lieberlandflugpreis von 20.000 Mark der Daily Mail abgeschlossen. Sieger dürfte der bekannte französische Farman-Pilot Louis Paulhan werden, der im Laufe der letzten zwölf Monate insgesamt 1369 Kilometer bei Lieberlandflügen zurückgelegt hat. Als zweiter rangiert der Engländer Graham White, der gleichfalls auf einem Farmanapparat 1245 Kilometer durchflog. Beide Flugkünstler machten sich in den letzten Tagen den Preis streitig, indem jeder bemüht war, seine Kilometerzahl noch in Lieberlandflügen zu vermehren.

* New York, 15. Aug. Die Preise für die internationale Flugwoche auf Rhodes Island, bei der auch der Gordon Bennett-Pokal zum Austrag kommt, überschreiten bereits 200.000

Mark. Das Sportkomitee hat beschlossen, den ausländischen Piloten für ihre beträchtlichen Auslagen bei der Reise und beim Transport ihrer Maschinen eine entsprechende Entschädigung zu gewähren. Außerdem erhalten alle Piloten einen Teil des Reingewinnes der Flugwoche, und zwar wird dieser prozentual nach ihren Leistungen unter sie verteilt.

Arbeiterbewegung.

* Hamburg, 15. Aug. Nach den vorliegenden Listen der Arbeitgeber sind jetzt insgesamt 30820 Werftarbeiter teils durch den Ausstand, teils durch die Aussperrung in Mitleidenschaft gezogen. In Hamburg beträgt die Zahl der Ausständischen 9200, in Steintin 6118, in Bremen 2400, in Wesel 1800, in Westfalen 1500, in Kiel 5200, in Lübeck 1500, in Rostock 800, in Petersburg 2000. Ein kleiner Teil der Arbeiter schließt sich aus Sympathie den Aussperrten an und tritt in den Ausstand.

* Hamburg, 15. Aug. Der Zentralverband der Schmiede, Ortsgruppe Hamburg, hat beschlossen, jedes Mitglied solle möglichst 1 Mark zur Stärkung der Streikklasse der Werftarbeiter beisteuern.

Gerichtssaal.

* Düsseldorf, 15. Aug. Der Musikdirektor Heinrich Clemens von der 11. Komp. des Inf.-Reg. Nr. 53 in Köln hat sich während des Exerzierens am 21. Juli der Geforsams-Verweigerung schuldig gemacht, indem er einem Vorgeordneten gegenüber bemerkte: Herr Leutnant ich tue es nicht mehr. Er wurde zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

33. Tagung des Verbandes kath. kaufm. Vereinigungen Deutschlands.

KV. Würzburg, 13. Aug.

Die gefrige geschlossene Nachmittags-Sitzung, in der über die Reorganisation des Verbandes beraten wurde, dauerte bis abends 9 Uhr, ohne daß jedoch die Frage zum Abschluß gebracht wurde. Man sprach sich aber grundsätzlich dahin aus, daß die Verbandsleitung in Zukunft bezahlte sein soll. Heute früh wurde dann in einer wiederum geschlossenen Sitzung die Reorganisation des Verbandes weiter beraten. Es wurde schließlich eine neugliedernde Kommission für die Reorganisationsfrage gewählt, die im Laufe des Tages arbeitet, während das Plenum in der Erlebung der Anträge fortfährt.

Zunächst fanden verschiedene Sitzungen des katholischen kaufmännischen Vereins Hansa

rofig erglückte. Es war nicht der Widerspruch der Morgenröte, eine große, tiefe Freude war daran schuld.

„Wir sehen uns in den Bergen wieder, so wie damals, vor Jahren“, sagte sie leise. Sie traten unwillkürlich etwas bei Seite, so daß sie allein waren und niemand sie hören konnte. Ein mächtiger Felsblock forderte sie von den Gassen der Altbahn ab.

„Sie haben alles durch Osterfeld erfahren“, sagte sie zögernd, „es — es ist mir so furchtbar peinlich, daß ich Ihnen als die Frau dessen gegenüberstehe, der —“

Sie konnte nicht weiter sprechen und schlug die Hände vor ihr Gesicht, ihr schlanker Körper zitterte.

Da legte Bernhard von der Eiche den starken Arm schützend um sie, so wie einst, als er sie aus Lebensgefahr errettet hatte, hielt er sie wieder umschlungen.

„Darf ich endlich sprechen?“ fragte er leise lebend, „darf ich Ihnen sagen, was ich langsam in mir wachsen fühlte? Jemgard, haben Sie es nicht erraten, daß ich Sie liebe, nicht ruhig und mit dem Gefühl, das ich Laufe entgegenbrachte, anders, ganz anders, mit der mir voll bewußten Leidenschaft des reifen Mannes. Es ist viel, was Sie aufgeben, wenn Sie meine Frau werden! Sie verlieren Ihren Reichtum und teilen mein bescheidenes Los. Ich weiß es, und dennoch kann ich nicht anders, ich muß es heute wissen, ob mein Verben erhört wird.“

Sie hob den schönen Kopf, mit einem unendlichen Liebesblick, vor Seligkeit aufleuchtenden Blick schaute sie auf ihn. „Ja, Bernhard“, sagte sie innig, „ich habe Sie schon damals lieb gewonnen, als Sie mir das Leben retteten, ich habe mit dieser Liebe gekämpft, und als Sie Liebe heirateten, glaubte ich, Sie überwunden zu haben. Da sah ich Sie wieder und wußte, daß alles vergeblich war.“

Sie wandte schnell den Kopf nach ihm. Bei dem heller werdenden Licht sah er, daß ihr Gesicht

(Schluß folgt.)

antreten, die
Möbel und
Kümmern, so
Großeltern :

bagegen voll-
außerdem viel
irren bewacht
ist von dem
aber durch
gleich einer
stand verhängt
Fakt die ge-
kommen. Die
Es ist nicht
men. Findige
terwegen her-
von Schau-
bringen zu

ng der Inter-
nächst folgen-
der belgischen
und die Schenk-
sind durch den
Ausstellung ist
Maßnahmen
Ausstellung be-
immer auf der
hauf bewacht,
n und Gold-
gastischen Ab-
Brand ange-
noch nicht
aus zwischen
diese Summe
werden. Etwa
gehungen ver-
gebracht werden.
betrefflichen
Rettungsan-
verwehrt man
selbst einen
der Feuer er-
ernten erschaffen,
spungen ver-
besteht man
scharf sie,
am Sonntag
n, nicht sehr

den Bürger-
Depesche ge-
Haupt- und
Verdichtung
Anteilnahme
eines gestern
ation in der
liger Weise
Bürgermeister.
Ausstellungs-
erfomites in
ame abgehen

ten Schränke,
er belgischen
nen dem Feuer
Schaden den
so groß ist,
n. Von den
den der fean-
ausgestellt
n sein. Die
erlassen einen
ellere und die
on Diebstahl
n des enge-
telt werden.
London war,
nitet, daß das
ut, an das
übersehbar-
An-
reichend für
omez gefordert
ge-Maßnahmen
denachrichtigt.
läge auf 75
Zahl der auf
en wird auf
en jetzt der
zwei. Sena-
zu sofortigen
Beamtinnen
Ausstellungs-
ng erlassen,
Nachregeln für
aufgestellt werden
h x u z d e
f h l o f f e m
Polizeiange-
Ratstrophe
ausland leben
Seiten

litte melben,
einer Sitzung
nächst werden
Menschenleben
nde, die ge-
liegen. Es
gen vorge-
urden noch
chärkte des
Kriminern

des Brandes,
lge morgens
schluß ange-
Seiten be-

der schrecklichen Katastrophe Ausdruck gibt und
erlaubt, dem Präsidenten der Ausstellung das
Bedauern und die Teilnahme auszusprechen, die
sie an der nationalen Trauer nehmen.

* Brüssel, 16. Aug. Die die Morgenblätter
melden, werden zwei Angehörige der Menagerie
Wostock, die in Al-Brisill untergebracht war,
vermisst.

Eine teilweise Exazeration des Jersiditen ist,
selbst wenn sie vom Komitee beschlossen werden
sollte, zurzeit unmöglich, da das Gericht verfügt
hat, daß zuerst die Untersuchung über die Ursache
des Brandes abgeschlossen werden müsse. Die
Ausstellung wird nachts durch Truppen bewacht.

Landwirtschaftliches.

Landwirtschaftliche Ausstellung zu Dünperlo.
(?) Dünperlo, 15. Aug. Auf ein diesbezügliches
Gefühl des Komitees der internationalen land-
wirtschaftlichen Ausstellung zu Dünperlo (Holland)
hat die Dörschbörse in Münster durch Ver-
fügung v. 9. d. M. N. 9485 den an sich zoll-
pflichtigen Gegenständen, welche zu der am 6. und
7. September 1910 in Dünperlo (Holland) statt-
findenden internationalen landwirtschaftlichen
Ausstellung aus dem deutschen Zollgebiet aus-
gehen, beim Wiedereingange gemäß § 113 S. 1. Z. 1.
und § 59 Nr. 17 a des Hauptzolltariffs der
15. Generalkonferenz Zollfrei gestellt.

Die Voraussetzung hierzu ist, daß diese Gegen-
stände bei den Grenzangangsstellen des deutschen
Zollgebiets zur Ausgabekontrollierung behufs
Sicherung der Wiedereinfuhrberechtigung vorgeführt
werden. An den bestehenden Einfuhrverboten
und Beschränkungen wird hierdurch nichts ge-
ändert. Gegen die ausnahmsweise Befreiung
der am 8. September zurückkommenden Pferde
in Sonderwid hat die Dörschbörse nichts ein-
zuwenden und hat sich wegen der Ausweisung
des Reichsfinanzministers mit dem Herrn Regierungs-
präsidenten in Münster in Verbindung gesetzt.

Provinzielle Nachrichten.

* Dortmund, 16. Aug. Der Bergmann Klute
in Hombruch wurde gestern verhaftet unter dem
Verdacht, den Arbeiter Rubial in der Nacht zum
12. August aus dem britten Stockwerk geworfen
zu haben. R. wurde am anderen Morgen mit
gebundenem Rücken auf der Straße aufgefunden.

* Gelsenkirchen, 14. Aug. Wegen schallender
Geräuschverursachung wurde ein Frau aus der Schall-
trasse sich in der Gasse zu erheben. Als sie
an ihrem Vorhaben gehindert wurde, begann sie
sich nach Hause und schloß ihre Kleidung an,
wobei sie so schwere Brandwunden erlitt, daß sie
kurz nach ihrer Ueberführung ins Krankenhaus
starb.

* Gattlingen, 15. Aug. Heute nachmittag stürzte
gegen 3 Uhr die Giebelwand eines von der
Firma Ebhardt in dem benachbarten Niederbors-
feld ausgeführten Neubaus zusammen und be-
grub einige Arbeiter unter sich, von denen bis
4 Uhr drei schwerverletzt geborgen wurden.

* Gießen, 15. Aug. Gestern nachmittag
wurde die 29-jährige Ehefrau des Schenkeleiers
Strauß ihr 1 1/2-jähriges Kind, das auf der Bau-
straße spielte, vor dem Ueberfahren retten und
wurde dabei selbst überfahren und getötet.
Das Kind blieb unverletzt.

* Gießen bei Kassel, 16. Aug. Heute nacht
versuchte der Polizeikommissar Schlag in der
Wirtschaft Severin mehrere auswärtige Einbrecher
zu verhaften. Dabei zog einer derselben einen
Revolver und schoß den Polizeikommissar nieder,
der nach 10 Minuten starb. Der Täter wurde
sofort verhaftet. Die übrigen Einbrecher entkamen.

* Krefeld, 15. Aug. Bei dem Kirmesfestlichkeiten
in dem benachbarten Gimmelsbüschen wollte
gestern abend ein Polizist zwei junge Mädchen
verhaften, welche von einem am Ufer liegenden
Rahne aus Revolvergeschosse auf das auf dem
Rahne verkehrende Dampfschiff abgaben. Der
Polizist sprang in den Rahne und wurde von den
Mädchen mit Wasser misshandelt. Alsbald
versuchte man den Raubman in den Rahne zu
werfen, er zog dabei einen Revolver und schloß
ins Wasser. Während der folgenden Polizeijagd
getötet werden konnte, erkrankt einer der Mädchen.

* Oberhausen, 16. Aug. Beim Baden im
Emscherkanal sind gestern vier 2 Knaben im Alter
12 Jahren ertrunken. Die Leichen konnten noch
nicht gefunden werden.

* Essen, 15. Aug. Zu den schon gemeldeten
Untersuchungen auf dem Kruppischen Bohrbureau
wird noch mitgeteilt, daß ein Beamter des Bohr-
bureau, der schon lange Zeit in den Diensten
der Firma steht, sich seit einer Reihe von Jahren
Untersuchungen in größter Stille hat zu-
schauen lassen, die jetzt entdeckt worden
sind. Es handelt sich um zahlreich vertheilte
Einzelproben, die in etwa 15 Jahren an 50000 M.
ankommen. Ermittlungen über die Unternehmungen
und die damit verbundenen Geldgeschäfte einzelner
Bohrer sind im Gange. Der Beschuldigte ist
schuldig; Wahrscheinlich ist er nicht zu haben.

* Essen, 15. Aug. In der vergangenen Nacht
kam es hier in der Nähe des Zollposthofs
zwischen mehreren Besuchern dieses Hauses nach
einem Wortwechsel zu einer Rauferei, in deren
Verlauf einer der Beteiligten einen Revolver zog
und sechs Schüsse auf die anderen Streikenden
abgab. Zwei wurden lebensgefährlich und ein
dritter leicht verletzt. Die beiden Schwerverletzten,
an deren Aufkommen gezweifelt wird, wurden
ins Kruppische Lazarett gebracht. Als Täter
wurde ein 25-jähriger Arbeiter verhaftet. Er be-
hauptet, in Notwehr gehandelt zu haben.

* Düsseldorf, 15. Aug. In der Antikroche
wurden 3 Kinder im Alter von 10 bis 13 Jahren
von ihren Eltern in hilfloser Lage zurückgelassen.
Die Mutter mußte eine Gefängnisstrafe
antreten, der Vater verkaufte kurzerhand alle
Möbel und ging, ohne sich um seine Kinder zu
kümmern, seiner Wege. Die Kinder wurden dem
Großeltern zugeführt, die aber auch nichts von
ihnen wissen wollten. Sie wurden deshalb ins

städtische Pflegehaus gebracht. Gegen die „Hebe-
vollen“ Eltern und Großeltern wird das Straf-
verfahren eingeleitet werden.

* Arefeld, 15. Aug. In der Arefelder Baum-
wollspinnerei Mittelschiffahrt entstand heute
morgens im Maschinenraum Feuer, das vermutlich
durch einen feinen Körper, der mit der Baum-
wolle die Maschine passierte und durch Reib-
ung einen Funken erzeugte, hervorgerufen wurde.
Reichliche Vorräte wurden vernichtet. Der Ma-
terialschaden ist sehr beträchtlich; er ist durch Ver-
sicherung gedeckt. Ein im Maschinenraum be-
schäftigter Arbeiter erlitt sehr schwere Verletzungen,
so daß er sterbend ins Krankenhaus kam.

* M. Gladbach, 15. Aug. In der Baumwoll-
spinnerei von M. Gladbach brach heute vor-
mittags Feuer aus, das den großen Spinn-
saal ergriff und die Selbstabstellung einleitete,
so daß sie vollständig ausbrannte. Insgesamt
sind 16000 Spinnstühle, etwa der 3. Teil des
ganzen Betriebes, still. Der durch Versicherung
gedeckte Schaden ist sehr beträchtlich, läßt sich aber
zurzeit noch nicht übersehen.

* Köln, 15. Aug. In der vergangenen Nacht
ist die 20-jährige Arbeiterin Adele Reimer von
einem Schiff in den Rhein gefallen und ertrunken.
Sie hatte in Gemeinschaft mit einer Freundin in
einer Wirtshauskammer mit einem Schiff gezecht, bei
dem beiden Mädchen mit auf das Schiff nahen.
Dort soll es zu einem Streit zwischen dem
Schiff und dem Mädchen gekommen sein. Der
Schiff ist unter dem Verdacht, das Mädchen in
den Rhein gestoßen zu haben, verhaftet worden.

* Meinerzhagen, 15. Aug. Eine jugendliche
Mädchenbande, deren Mitglieder im Alter von
10 bis 14 Jahren stehen, ist von der hiesigen
Polizei aufgehoben worden. In einer in der
Nähe gelegenen Festschule wurde ein größeres
Warenlager von Portemonnaies, Fieberthermometern,
Taschenrechnern, Zigaretten, Gebäck u. a. m.
entdeckt. Zur persönlichen Verteilung waren
Taschentücher mit dazu passenden Händchen
von Patronen sowie Dolchmesser vorhanden. Es
stellte sich heraus, daß die Mädchen alles dies in
hiesigen Geschäften gestohlen hatten. Die Bande
nannte sich „Streich-Verzehr“.

Nach und Fern.

* Hamburg, 15. Aug. Am Nord hat von
Smyrna eingetroffenen Hamburgischen Dampfers
Babylon wurden pestverdächtige Ratten gefunden.
Das Schiff wurde der Ausgabung mit dem
Rattenabfuhrapparat unterworfen, und die
Weltreisung unter den üblichen Vorkehrungen
reguliert. Menschen sind nicht erkrankt.

* Metz, 15. Aug. Mehr als 12,000 Kriegs-
veteranen aus allen Teilen Deutschlands sind als
Teilnehmer an den bis zum 18. August währen-
den Gedenkfeiern aus Anlaß der 40.
Wehr der Schlachten der Schlachten aus Metz
hier eingetroffen. Als Vertreter des Kaisers
hier Generalfeldmarschall Graf Gaele.
Auch der preussische Kriegsminister General von
Heeringen wird morgen hier eintreffen. Auf
den nach den Schlachtfeldern führenden Eisen-
bahnen sind mehrere Sonderzüge eingelegt wor-
den. Am heutigen Montag (als Maria Himmels-
fahrt in Esch-Bothungen ein amtierender Feiertag)
sind die Schaulager der Gärten und Denkmäler
auf den Schlachtfeldern westlich von Metz statt.
Daran schließen sich Gedenkfeiern auf den Gedenk-
den von Monville, Gasselotte und St. Privat.
Am 17. August ist Feldgottesdienst am Kaiser
Wilhelm-Denkmal und für den 18. August als
Hochfest ein Festgottesdienst in Metz vorgesehen.
Den in Lothringen anlässlich der Gedenkfeier ein-
gestellten Franzosen ist amtlich das Tragen aller
Orden und Ehrenzeichen gestattet.

* Saarlouis, 16. Aug. Der verhaftete Karl
Mohr bekennt, daß ihm gestrichen strengen Verhör,
den Pastor Vermeiren ermordet zu haben, uante
aber zwei Hauptzeugen, die die Mörder gewesen
sein sollen. Zwei sollen in Saarlouis und einer in
Lüttich sitzen. Bestimmte Beweise konnte er
nicht geben. Heute früh werden die drei Ver-
schuldigten Mohr gegenübergestellt werden. Mohr
trägt gebrochene Wesen zur Schau.

* Bamberg, 15. Aug. Der von dem Astro-
nomen Witalis in Aquilon in Amerika ent-
deckte neue Komet ist auf der Sternwarte
in Bamberg am Freitag Abend mit einem
Heliometer gesehen worden. Er ist nur mit
einem großen Fernrohr sichtbar und hat einen
von der Sonne abgewandten Schweif. Er be-
weegt sich im Sternbild des Herkules nach dem
Kopfe des Drachens. Vorläufig erscheint er noch
sehr klein. Ueber seine Bahn und Umlaufzeit
läßt sich natürlich bis mehr Beobachtungsmaterial
vorliegt, nichts Bestimmtes sagen.

* Bogen, 15. Aug. Das von Fremden stark
besuchte Kaiserhof-Hotel, eines der größten Hotels
in den Dolomiten, ist heute niedergebrannt.
Die Ursache des Brandes, dem das Kaiserhof-
Hotel samt seinen Nebengebäuden zum Opfer
fiel, ist noch nicht aufgeklärt. Über 300 Fremde,
die das Hotel beherbergte, kampieren im Freien.
Da die Telegraphen- und Telefonleitungen
zerstört sind, fehlen nähere Mitteilungen.

* Wien, 15. Aug. Gestern früh wurde in
einem Gehölz im Prater die furchtbare ver-
stümmelte Leiche eines Mädchens aufgefunden,
deren Identität bisher noch nicht festgestellt; eben-
so konnte der Täter noch nicht ermittelt werden.
Die Leiche weist Schnittwunden am Hals, an
der Brust und am Unterarm auf. Allem Anschein
nach handelt es sich um einen Selbstmord. Der
Vorgabe eines Polizisten zufolge blühte die Er-
mordete eine gewisse Schwitz-Rachomina sein.

* Paris, 15. Aug. Aus Cherbourg wird
gemeldet: Ein Angestellter der Maschinenwerk-
stätte des hiesigen Kanals mit Namen Debray
hat einen Apparat konstruiert, der es ermöglicht,
Telegraphie ohne Draht mit dem Morsetelegraph
zu verbinden. Ein von einem auf See befind-
lichen Dampfer aufgegebenes Telegramm würde
mittels des neuen Apparates von jedem Tele-
graphenbureau der Erde automatisch und ohne

Unterbrechung aufgenommen werden können. Der
Marineminister wird die Prüfung der neuen Er-
findung verwirklichen.

* New York, 15. Aug. Im Gefängnis zu
Brooklyn ist eine gewisse Virginia Wardlow, die
wegen Mordes in Untersuchungshaft saß, frei-
willig verurteilt. Die bejahrte Gefangene war
mit ihren beiden Schwestern angeklagt, im vor-
rigen Jahre ihre Nichte langsam zu Tode ge-
martert zu haben. Seit Monaten wurde eine
strenge Untersuchung geführt, jedoch konnten bis-
her nur wenige, belastende Beweismittel ge-
funden werden.

* Kapstadt, 12. Aug. Das seit längerer Zeit
überfällige Expeditionsschiff des Südpolarforschers
Scott, Terra Nova, über dessen Schicksal man in
Sorge gewesen ist, ist am Kap der Guten
Hoffnung glücklich zurückgekehrt.

Städtische Nachrichten.

* Bodoht, den 17. Aug.

* Die gestrige Stadtkonferenz-Ver-
sammlung ist wohl die wichtigste gewesen, die
unser Stadt seit langen, langen Jahren gesehen,
indem in ihr die Entscheidung fiel über die un-
gemein bedeutungsvolle Frage der Kanali-
sation, deren unsere Stadt so lange entbehrt.
Aber so wichtig und bedeutungsvoll die Sitzung
auch war, so lang war sie auch; sie währte nur
20 Minuten. Der Hauptgegenstand (Kanalisierung)
erforderte sogar nur 8 Minuten Zeit zur Be-
ratung und Beschlußfassung. Die von den
Kommissionen vorgelegten Beschlüsse wurden glatt
und ohne jede Debatte genehmigt und gutge-
geheim. Eine nähere Erläuterung des Projektes
wurde nicht gegeben; dafür wurde der Presse
jedoch nachfolgender offizieller Bericht
zur Verfügung gestellt:

Das Projekt sieht die Abführung der gesamten
Abwässer der Stadt, der Schmutz und Regen-
wässer vor. Die Entwässerung soll nach dem
Schwammprinzip erfolgen; Schmutz und Regen-
wasser sollen in einem gemeinsamen Kanal
abgeführt werden. Alle die Stadt jetzt durch-
ziehenden Gräben, der Schiefe Graben, das gelbe
Wasser, der Stadtgraben und der Sietengraben
kommen durch die Kanalisierung in Wegfall. Die
verhältnismäßige Pflegenbildung auf den Straßen
und die Schmutzablägerungen in den Rinnen
sollen beseitigt werden und das Einströmen der
Straßenrinnen im Winter soll aufhören. Die
Gräben sollen direkt ohne Gruben abgeleitet
werden, es soll, soweit eben türlich, die Möglichkeit
vorliegen, die Keller zu entwässern und endlich
soll der Grundwasserstand herabgesetzt werden.
Bestehendes geschieht dadurch, daß die Kanalgräben
eine Drainage für das ganze Stadtgebiet bilden.
Es ist beabsichtigt, die Abwässer der Stadt in
2 getrennten Abschnitten abzuführen, deren natür-
liche Grenze der Aaflaß bildet. Im nördlichen
Abschnitt soll der Hauptvorfluter durch die
Münster-, Oster-, Rönig-, Risch-, Rarabstrasse,
das Westend und die Schwammstrasse geleitet
werden. Für seine Einleitung in die Aa und die
Einrichtung einer Abzweigleitung ist das städtische
Grundstück, westlich vom Schlachthof gegeben.
Ein 2. Hauptkanal in diesem Gebiet ist durch
den Sienerweg, die Herzog-, Rurflerstrasse
und die Straße Nr. 47 vorgesehen. Bei der
Projektbearbeitung ist jedoch darauf Rücksicht ge-
nommen, daß der am nördlichsten gelegene Stadt-
teil, der schon jetzt ziemlich stark bebaut ist und
dessen Entwässerung zugleich mit der Abfuhr
gewünscht wird, auch durch die letztere erfolgen
kann, so daß dieser zuletztgenannte Vorfluter erst
in viel späterer Zeit, wenn der nördliche
Stadtteil bichter bebaut ist, angelegt zu werden
braucht. Im südlichen Stadtteil bildet der Sieten-
graben die Vorfluter. In seiner Stelle soll im
Rönigsmühlweg und im ersten Teil der
Frankenstraße ein Kanal (Maulprofil) erbaut
werden. Von der Fabrik von Koch & Sohn an
soll der jetzige Graben bestehen bleiben und ver-
tieft und erweitert werden. Der schon jetzt durch
den Eisenbahnkörper fließende Durchlaß bleibt
bestehen, wird jedoch im Mittel um etwa 0,95
M. vertieft. Die Abfuhr der Abwässer des
nördlichen Stadtteils ist vor der Einleitung des
Sietengraben in die alte Aa auf dem Grund-
stück des Hirschen am Salm-Salm vorgesehen. Die
Reinigung der Abwässer soll in den vom Geh-
bauart Janshoff erbauten Emscherbrunnen er-
folgen. Spezielle Projekte sind bereits von der
Firma Schwen in Düsseldorf, der die alleinige
Patentverwertung übertragen ist, ausgearbeitet
worden. Es wurde dieses Verfahren gewählt,
weil einerseits die Anlagengosten der Emscher-
brunnen verhältnismäßig sehr gering und ihr
Betrieb sehr einfach und billig ist, andererseits der
erzielte Reinigungseffekt der denbar glänzendste
ist. Die Unterbringung des Schlammes bietet
keine Schwierigkeiten, Geruchbelästigungen durch
den Betrieb der Brunnen sind ausgeschlossen.
Auch über die Grenze des Gebietes in welchem
Kanäle ausgebaut werden sollen, war man sich
im Prinzip schon einig. An die einzelnen Herren
Stadtkonferenzmitglieder war ein Plan verteilt worden,
in welchem das Gebiet violett umgrenzt ist. Die
Kosten für alle in absehbarer Zeit auszuführenden
Kanäle betragen ca. 900 000 M. Sie sollen
durch eine Anleihe gedeckt werden. Die Verzinsung
und Amortisation der Anleihe soll zu einem
Drittel, jedoch mit der Einschränkung, daß nicht
mehr als 15 000 M. verwendet werden dürfen,
aus Sparkasseneinkünften erfolgen. Die Rest-
summe soll durch jährlich zu entrichtende Kanal-
beiträge der Interessenten aufgebracht
werden. Von der Erhebung eines einmaligen
Beitrages zu den Kosten der Kanalisierung, soll
abgesehen werden. Die Durchführung der Kana-
lisation bedeutet für Bodoht eine Verbesserung
der hygienischen Zustände, eine Erhöhung der
Bequemlichkeit des wirtschaftlichen Lebens und
eine Vertiefung des gesamten Grund und
Bodens und das ist die vornehmste Aufgabe der
Kanalisierung.

Im übrigen nahm die Versammlung noch
die Abrechnungen einiger städtischen Rassen ent-
gegen, verurteilte die Übernahme der Kaufstrasse,
Bogenstrasse und Pfeilstasse, genehmigte eine
neue Lehrstelle an der Schule auf dem
Fildeten und erklärte sich mit der Kanali-
sation eines Grundstücks an der Schützen-
strasse einverstanden. Zum Schluß kam noch
mal die Affäre „Schindler des Städtetages“
zu längerer Debatte, veranlaßt durch eine
Erklärung, die Herr Denking bezüglich seiner f. 8.
gemachten Aeußerung „Spielerei“ etc. etc. etc.
morgens, wie üblich, einen ausführlicheren Bericht
über die Sitzung bringen.

* Kriegerverein Bodoht. Wie im Vor-
jahre, so beabsichtigt die Theaterabteilung des
Vereins, auch in diesem Jahre mit einem
größeren Stück an die Öffentlichkeit zu treten.
Das zur Aufführung erwählte Stück ist betitelt
„Der Zivoler Freiheitskampf III. Teil“,
Andreas Hofner, der Sandwirt“,
Schauspiel in fünf Aufzügen von Karl Doma-
nig. Die Einstudierung dieses Stückes hat be-
reits seit einigen Wochen begonnen. Wenn man
bedenkt, daß über fünfzig Personen zur Auf-
führung notwendig sind, kann man sich vor-
stellen, daß man es hier mit einem größeren
Schauspiel zu tun hat, das nicht geringe An-
forderungen von den Dilettanten-Darstellern
fordert. Allein die Theaterabteilung des Vereins
verfügt über gute Kräfte und so sieht zu er-
warten, daß etwas Schönes und Gutes geboten
wird, zumal auch die Bühne ganz erneuert und
modern ausgestattet ist. Die Kostüme werden
von einer ersten Firma geliefert, sie sind gerade
für dieses Stück angefertigt und historisch gezeu.
Nach allem zu rechnen, steht zu erwarten, daß
auch die diesjährige Aufführung, sich würdevoll den
früheren und namentlich der vorjährigen
„Schill und seine Offiziere“, die sicherlich noch
allgemein in bester Erinnerung steht, anschließt.

(1) Eine Zuverlässigkeitsfahrt Bodoht-
Dorfen-Bodoht findet kommenden Sonntag
nachmittags 1/3 Uhr statt. Die Fahrt ist für
alle Fahrer offen, Meldebefehl Freitag abend.
(Siehe diesbz. Anzeiger.)

Neueste Nachrichten.

w Metz, 16. Aug. (Zlg.) Der preussische
Kriegsminister von Heiningen ist gestern nach-
mittag gegen 7 Uhr hier eingetroffen und hat im
Hotel de l'Europe Wohnung genommen, wo er
bis zum 18. c. verbleiben wird. Gestern früh
7 Uhr begab sich der Kriegsminister mit Folgen
nach den Schlachtfeldern westlich von Metz zur
Teilnahme an den heutigen Gedenkfeierlichkeiten.
w Frankfurt a. M., 16. Aug. (Telegr.) Heute
früh unternahm Oberleutnant von Tiedemann
einen Probeflug. Nach einer Fahrt von 300 m
neigte sich der Aeroplan plötzlich zur Seite und
stürzte zur Erde. Tiedemann kam unter den
Apparat zu liegen und erlitt einen einfachen
Bruch des Oberarmes.

w Mainz, 16. Aug. (Telegr.) Der Kaiser ist
heute früh 8 Uhr im Sonderzuge zu der großen
Parade hier eingetroffen, empfangen vom Groß-
herzog und der Großherzogin von Hessen.

* Wien, 16. Aug. Unter dem dringenden
Verdacht, den vorgefertigten Frauenmord im
Prater begangen zu haben, ist heute der 32-jährige
Zimmermannsgehilfe Christian Wolgast aus
Lettau in Bayern verhaftet worden. Wolgast
verlebte bereits vor 8 Jahren in Thüringen
einen Frauenmord und wurde damals für
wahninnig erklärt.

* Paris, 16. Aug. Das Journal meldet aus
Bayern: Gestern abend wurde der Versuch
gemacht, den Eberburger Expresszug zum Ein-
gleisen zu bringen. Der Lokomotivführer eines
Güterzuges bemerkte kurz vor Bayreuth, daß die
Strecke gesperrt war. Da er wachte, daß der
Expresszug von Eberburg städtig war, hielt er
seinen Zug an und brachte durch Schwingen
einer roten Fahne auch den Expresszug zum
Halten. Die Angestellten beider Züge machten
das Gleise frei, das durch 31 schwere Balken
gesperrt worden war. — In St. Sorlin (Dep.
Drôme) wurde ein Unbekannter durch eine Bombe
zertrümmert und getötet, die er vor einem Hause
niederlegen wollte.

* New-York, 16. Aug. Die Waldbrände im
Nordosten dauern an. Die Verluste sind un-
geheuer. Viele Menschenopfer werden beklagt,
weil die Anstieher von den Flammen eingeschlossen
sind. Durch Anzünden von Dynamitbomben
auf den Bergen wird versucht, Regen herbei-
zuführen. Zur Bekämpfung des Feuers sind in
aller Eile Truppenverstärkungen abgeschickt. Die
Dampfschiffe mit 200 Säugern ist den Flammen
preisgegeben worden. Ein Lebensmittelzug mit
35 Menschen wird vernichtet. Eine Anzahl Per-
sonen, darunter Frauen und Kinder, befinden
sich von Flammen umgeben, im Squared.
Man befürchtet, daß es den abgebrannten Rit-
tungsmaaschaften nicht gelingen wird, rechtzeitig
Hilfe zu bringen.

Annoncen

jeder Art
wolle man in eigenen Interesse recht deutlich
schreiben (besonders Zahlen und Namen)
und spätestens bis 5 Uhr nachmittags des dem
Ercheinungstage vorausgehenden Tages in
unserer Geschäftsstelle (Nordstrasse) aufgeben.

Telephonische
Inserat-Bestellungen wolle
man tunlichst vermeiden,
da wir für die richtige Aufnahme telephonisch
bestellter Annoncen keine Verantwortung über-
nehmen können.

Adele
 Gott dem Allmächtigen hat es
 gefallen, Montag morgen 8 1/2 Uhr
 unser liebes Töchterchen
Adele
 im zarten Alter von 6 1/2 Monaten
 zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.
 Dies zeigen mit der Bitte um
 stille Teilnahme an
 Die trauernden Eltern:
B. Lütkenhorst und Frau
 Adele geb. Gelandarp
 nebst Kindern.
 Bocholt, 16. Aug. 1910.

Das Schwachen-Erbenamt
 für die verstorbene
Frau Wwe. Gerbaulet
 findet statt am Donnerstag, dem
 18. August, morgens 7 1/2 Uhr,
 in der St. Josephskirche, wozu
 freundlich eingeladen wird.

Westfalla K. K. V.
 Heute abend 9 Uhr:
Versammlung
 im Vereinslokale.
 Um zahlreichem Besuch bittet dringend
 der Vorstand.

Mädchen
 sucht zum 1. Oktober Stellung für
 Laden- und Hausarbeit.
 Offerten unter **Nr. 300** an die
 Expedition d. Bl. erbeten.

Kostmädchen
 gesucht.
 Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine Frau
 sucht Kunden, um für dieselben zu
 waschen und zu putzen (nur in herr-
 schaftlichen Häusern).
 Näheres in der Expedition d. Bl.

Sünge
 zum Milchfahren per 1. Okt. gesucht.
 Heiner Wolbring, Ruffum.

Badenlokal
 mit Wohnung
 Kavardstraße 25 zu vermieten.
 Fritz Stockhorst,
 Kavardstraße 28.

Badenlokal
 und Nebenräume zu vermieten
 per sofort oder später. Näheres bei
 der Waisengasse u. Niederbruch-
 Straße.

Unterwohnung
 von 3 Zimmern nebst Zubehör an
 propere Leute sofort zu vermieten.
 Heidstraße 34.

2 schöne Zimmer
 mit Zubehör zu vermieten.
 Näheres **Annstr. 812/4** (Ostertor)

Zimmer
 mit Heißeisbad evtl. mit voller Pension
 zu vermieten.
Jos. Ellers, Neustraße.

Ein Adergut,
 30 Scheffelgröße groß, ist auf
 sofort zu verpachten.
Wilhelm Witting,
 Bocholt, Feldmarkt 228,
 Neutor.

Rezeptions
 Befest. sofort rabill. „Garelement“.
 Schiffschiff und reitend die Dampfschiff,
 Befest. die ist. Schuppen, bestehend
 den Ankerkranz, a St. 50 Pf.
 Gebt. Steiner, Drogerie zum weißen
 Kreuz, Rischstr. 3, gegenüber der Pfarr-
 Kirche, Telefon 257.

Wohne jetzt Neustrasse 23.
Dr. Longinus.
 Telephon Nr. 178.

Bekanntmachung.
 In das Vereinsregister wurde unter Nr. 17 eingetragen der
 Verein „Evangelische höhere Mädchenschule“ in Bocholt.
 Vorstandsmitglieder sind:
 1. Pfarrer Gustav Quade zu Bocholt, Vorsitzender,
 2. Schlachthofdirektor Heinrich Meinkmann zu Bocholt,
 Kassierer und Stellvertreter des Vorsitzenden,
 3. Fabrikant Max Liebreich zu Bocholt, Schriftführer.
 Bocholt, den 12. August 1910.

Königliches Amtsgericht.
Verpachtung von Heideparzellen.
 Die 30 Morgen großen Heideparzellen bei Joh. Schmeing in
 Bardingholt (Rettelerkamp), sowie größere, zur Kultivierung
 geeignete Flächen in Barlo und Biemenhorst sind unter günstigen
 Bedingungen zu verpachten.
 Bocholt, den 12. August 1910.

Einladung
 zum Besuche der
großen landwirtschaftlichen
Ausstellung
 in
Lichtenvoorde (Holland)
 Mittwoch, 24., und Donnerstag, 25. August 1910.
Ausstellung prachtvoller Produkte
 aus dem Gebiete
 der Viehzucht, des Acker- und Gartenbaues,
 der Holdekultur,
 ferner der Resultate eines Wettkampfes in
Heide-Schnellurbarmachung:
 20 Ackerbaugewächse,
 5 Gartenbaugewächse,
 geübt
 in einem Boden, der am 1. Mai dieses Jahres noch mit Heide-
 kraut besetzt war. Die Ernte erfolgt am 22. August.
Musik der Urdinger städtischen Kapelle.
Verschiedene Festlichkeiten.
 Entree: 0,70 M. am Tage,
 0,42 M. am Abend.
Der Vorstand.

Renn-Bericht
 vom Sonntag, dem 14. August 1910.
 Hr. Witz gewann auf Sportplatz „Seibelsfeld“
 das 2 Stundenrennen, das größte Ereignis für alle
 Fahrer des Kreises Vorhen, ganz überlegen auf
 „Triumph“.
 Der erst 16 Jahre alte Fahrer Hr. Andriessen
 gewann auf seinem „Kayser“-Rade den 3. Preis.
 Ein Beweis für die Vorzüglichkeit und Qualität
 meiner Marken.
Heinr. Fölting, Fahrradgeschäft,
 Viktoriastr.
 NB. Halte stets auf Lager vorrätig „Triumph“,
 „Kayser“, „Anker“, „Herkules“. Reparaturen
 auf eigener Werkstatte prompt und billig.

Kleine
Inserate.
Bocholter Volksblatt
 nachweislich den besten Erfolg.
 Das Bocholter Volksblatt wird in
 allen Kreisen der Bevölkerung ge-
 halten und ist die in dieser Gegend
 am meisten verbreitete Zeitung.

Newporter „Germania, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft“.
Europäische Abteilung, Behrenstraße 8, im eignen Hause in Berlin.
 Herm. Rose, General-Bevollmächtigter.
 Thomas Ackells.
 Karl Klöpper, Geh. Kommissionsrat, Direktor der Direktion:
 Deutsche Bank.
 Wilhelm Becker, Exo., früherer Oberbürgermeister in
 Köln a. Rh., I. Vice-Präsident des Herrenhauses.
 Verwalt.-Rat für Europa:
 Total-Aktiva am 31. Dezember 1909 M. 188,282,651. Verrechnung des Aktiva in 1909 M. 10,922,199.
 Reiner Uberschuss, Gewinn-Reserve, Sicher- Bar-Einkommen in 1909 29,526,600.
 heits-Kapital, Reserve für einmalige Kurs- Verrechnungen in Kraft für 497,470,590.
 verluste auf Wertpapiere, Extra-Reserve M. 27,925,229. davon in Europa 227,473,217.
 Aktiva in Europa: M. 68 652 230 in Grund-Eigentum, Depositem und Darlehen auf Versicherungen.
Bisherige Auszahlungen:
 Todesfall- und Lebensfall-Versicherungen ca. M. 228 1/2 Mill. Dividenden ca. M. 38 1/4 Mill.
 Mit dem 1. Januar 1910 sind die Prämien wesentlich herabgesetzt. Man erbitte Prospekt, um sich über die
 außerordentlich liberalen Versicherungsbedingungen zu unterrichten. Besonders bemerkenswert die Möglichkeit, nach
 8 jährigem Inkraftsein die Versicherung ohne weitere Prämienzahlung für die volle Versicherungssumme
 als Lebensversicherung in Kraft zu erhalten.
 Nähere Auskunft erteilen:
 Haupt-Agenten in Bocholt i. Westf.: General-Agent in Bielefeld:
Loock & Steiner. **F. W. Müller.**

Fueßers Kaffee
 wirklich fachmännisch zusammengestellte
Mischungen, die jeden Kenner befriedigen!
 In den Preislagen von 260-120 Pf.
 zu haben in der
Spezial-Niederlage: Ferd. Messing, Osterstrasse 18, Telefon 252.
 Man achte auf Fueßers Reklameschilder, Fueßers Dosen und Fueßers Tüten!

Zuverlässigkeitsfahrt.
 Offen für alle Fahrer.
Am Sonntag, dem 21. ds. Mts.,
 findet auf der Straße Bocholt-Dorsten-Bocholt (ca. 80 Km.)
 eine große Zuverlässigkeitsfahrt statt.
 Zur Verteilung gelangen 3 wertvolle Ehrenpreise. Dieselben
 sind im Lokale des Restaurants Hof Königs zu beistellen, woselbst auch
 Anmeldungen entgegengenommen werden.
 Das Startgeld, welches im voraus zu entrichten ist, beträgt 3 M.
 Meldefrist Freitag abend 10 Uhr. Nachmeldungen 1 M. mehr.
 Besondere Bestimmungen am Start.
Start 1/3 Uhr am Restaurant Königs,
 woselbst abends 9 Uhr die Preisverteilung stattfindet.
Der Zuverlässigkeitsfahrt-Ausschuß.

Westfälischer Bankverein Bocholt.
 Filiale der Essener Kredit-Anstalt, Aktien-Gesellschaft.
 Aktien-Kapital und Reserven Mark 80 000 000.
An- u. Verkauf von Staatspapieren, Aktien,
Aufbewahrung Obligationen, Losen etc.
 zu konstanten Bedingungen.
 Vorschüsse auf bürsengängige Wertpapiere auf kurze und lange
 Termine. Versicherung gegen Coursverlust bei Verlosungen,
 Conto-Corrent, Check- und Depositen-Verkehr (Einlagen auch von
 kleineren Beträgen).
Preussische Consols, Reichsanleihen, diverse
Hypothekendarlehen,
 ferner:
Belgische, Französische, Englische, Holländische
und Schweizer Noten
 sind stets vorrätig.
Arktar-Kreditbriefe für das In- und Ausland.
Feuer- und diebessichere Stahlkammer mit
Tresoriächern (sogen. Sales)
 unter eigenem Verschluss der Mieter.
Wir sind offizielle Annahmestelle
für Zahlungen für das K. K. Postsparkassen-
Amt Wien.

Pickel,
 Aussehen, Rufen usw. das be-
 kannte, unfeine Gesichtsbild hervor-
 rufen. Das ist das Urteil des Dr.
 med. W. über Zuder's Patent-
 Medizinale-Seife, a Stk. 50 Pf.
 (15%ig) und 1,50 M. 35%ig, Barthe-
 (Form). Dazugehört: Zuders-Creme
 75 Pf. und 2 M., ferner Zuders-
 Seife (mild) 50 Pf. und 1,50 M. bei
Peter Rolf, Nordstraße 4.

Ein deutscher
Schäferhund
 preiswert zu verkaufen.
 Näheres in der Expedition d. Bl.

Dr. Siedel
 wohnt jetzt
Ede Nord-Langenbergstr.

Technikum Bingen a. Rh.
 Maschinenbau, Elektrotechnik,
 Automobilbau, Brückenbau.
 Chauffeurkurse.

Hansa
Backpulver
Paddingpulver
 überall zu haben.
 Nahrungsmittelfabrik „Hansa“
 Hamburg.

Dalli
 Seifenpulver
 und bleibt trotz
 aller Neuerscheinungen
 das Allerbeste

Figuren
 in hochfeiner Ausführung
 empfiehlt zu auffallend billigen
 Preisen
Bernh. Fenneker,
 Hermannstraße 753.

Sommer-
Fahrpläne
 empfehlen
J. & A. Tönnies,
 Bocholt.

Kochherd
 billig abgegeben.
 Näheres **Feldmarkt 226/6**, in der
 Nähe der Steinstraße.

Bernhardiner-
 Hund (mit prima Stammbaum) zu ver-
 kaufen.
 Näheres in der Expedition d. Bl.

Nr. 221.

Der
 Zum 30. Gebr.
 Kaiser und
 der mit Deut-
 monarchie, be-
 seinen 80. Gebr.
 an der weit über
 hinaus — nicht
 inniger Anteil
 innerung ist na-
 60. Regierungsj-
 zu dem vor zwei
 Kaiser's tie deut-
 Schosse erziehen
 Herrscher, dem
 mächtigen Fort-
 bringenden.
 maligen Kundge-
 der Seele des
 den Willern De-
 vereint, daß e-
 ehrungsbedürftigen
 Kaiserthumes a
 Bild verleihe
 reichen Willens
Dem gehei-
 u. W. 22. Mai
 gorius-Ordes
 erinnert in beson-
 die verdienstlich
 zur Verteilung
 Angehörte der
 Anerkennung
 schon 25 Jahre
 netenhause im
 sich seine Lab-
 durch diese Aus-
 blühen hinzuge-
 im ganzen Land
 diger Genugtu-
Eine cr-
 Sir Ernst
 Finanzmann
 König Eduard
 Kaiser seine
 Stiftung, die
 tragen soll und
 ausgenommen
 geschloffen wer-
 länden, die im
 werb suchen, u-
 in der gleichen
 kommen. Der
Bernh-
 Roman von
 53)

Ein unter-
 hards Brust.
 werden, Trüm-
 „Die glück-
 Rößlingen.“
 ihres schönen
 in die Bernh-
 sie da, wortlos
 Liebe.
 Es war T-
 der Alpen flar-
 „Ein neue-
 Geliebte“, sag-
 der erste eine-
 in gemeinsam-
 werden.“
 Die Verlo-
 armen Hochge-
 Estannen her-
 Seidenhaft
 aufgab? Wie
 in die veränd-
 sie es in de-
 Dauer aushal-
 Egenen, an
 war?
 Auf Jem-
 zeit in Mon-
 fortan gesch-
 Aufnahme lie-
 das viel schid-
 näher beim P-
 Am Tage vo-
 paar Tausen-
 Herbst tripp-
 Mutter ein-
 Treibhaue W-
 Winter gewo-